Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V.

Hilfe - Beratung - Interessenvertretung

Die Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V. (FGQ) besteht seit 1981 und ist die einzige bundesweite Selbsthilfevereinigung und Interessenvertretung für diesen Personenkreis. Sie ist ein Zusammenschluss von Betroffenen, Ärzten, Therapeuten und anderen Fachleuten sowie einem großen Freundeskreis.

Die Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten ist ein mildtätiger Verein (einer Steigerungsform von gemeinnützig), der sich in erster Linie die Verbesserung der Lebenssituation Querschnittgelähmter zum Ziel gesetzt hat. Er berät Betroffene und ihre Angehörige, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und möchte den besonderen Belangen von Querschnittgelähmten Gehör verschaffen. Er will die Öffentlichkeit über Querschnittlähmung und ihre Folgen informieren und somit Vorurteilen entgegen wirken, Verantwortliche beraten, Betroffenen Mut machen und Zukunftsperspektiven aufzeigen. Die Fördergemeinschaft hat Arbeitsgemeinschaften (ARGE) gegründet, um sich mit den dringendsten Anliegen querschnittgelähmter Menschen zu beschäftigen und Problemlösungen für alle Lebensbereiche zu erarbeiten, von Schmerzsymptomen über Ausbildung, Bauen und Umwelt, Hilfsmittel und Pflege, bis hin zu Urlaub und Freizeit. Ein bundesweites Netz von selbstbetroffenen Mitarbeitern an so genannten „Stützpunkten“, die in Zusammenarbeit mit allen deutschen Querschnittzentren betrieben werden, und an Kontaktstellen, die Ansprechpartner in der Region anbieten, berät auf Augenhöhe und koordiniert die Hilfen der FGQ.

Hilfe

Die FGQ leistet ideelle, materielle und finanzielle Hilfe wo die üblichen Kostenträger nicht ausreichen oder nicht in Anspruch genommen werden können. Sie stellt z.B. für die Übergangszeit nach der Rehabilitation an einigen Stützpunkten Wohnungen zur Verfügung und hilft mit einem Fahrzeugpool dort aus, wo die Mobilität nicht ausreicht. Im Rahmen von Einzelfallhilfen unterstützt die Fördergemeinschaft in Not geratene Querschnittgelähmte.

Beratung

Erfahrungsgemäß besteht bei vielen Betroffenen ein großer Informationsbedarf. Und wer könnte wohl besser beraten als erfahrene Selbstbetroffene, die die Situation der Hilfesuchenden aus eigener Erfahrung kennen? Über ganz Deutschland spannt sich ein Netzwerk von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die eine Beratung von Gleich zu Gleich anbieten. Gleichzeitig steht die FGQ im ständigen Kontakt und Austausch mit Ärzten, Therapeuten und Sozialarbeitern an allen deutschen Spezialabteilungen für Rückenmarkverletzte.

Interessenvertretung

Es wird als selbstverständlich hingenommen, dass Arbeiter und Angestellte durch Gewerkschaften, Arbeitgeber durch Verbände und die Industrie durch Interessengruppen vertreten werden. Aber auch Querschnittgelähmte brauchen eine Lobby. Die FGQ setzt sich für die Verbesserung der Lebenssituation Querschnittgelähmter ein, erarbeitet, oft gemeinsam mit anderen, Konzepte, regt Verbesserungen an und setzt sich erfolgreich für die Kostenübernahme von notwendigen Hilfsmitteln und Arzneimitteln ein. Die Mitwirkung auf kommunaler Ebene ist ebenso selbstverständlich wie z.B. der bundesweite Einsatz für rollstuhlgerechte Verkehrsmittel schon seit den frühen 80er Jahren.

Kontakt

#f#Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland e.V. (FGQ)#f#
Sekretariat (Mo. - Do., 9.00 - 13.00 Uhr)
Silcherstraße 15
67591 Mölsheim
Tel.: (0 62 43) 52 56, Fax: (0 62 43) 90 56 20
E-Mail: FGQ-moelsheim@t-online.de
Internet: www.FGQ.de

(c) 2005 STARTRAMPE.NET e.V.
http://www.startrampe.net/arge/home/artikel_pdf/~A380/